

Jahresbericht 20**17**

arttv.ch

gemeinnütziger Verein für multimediale Kulturvermittlung

*... arttv.ch ist in Deutschland auf rund 4 Millionen Samsung TV-Geräten der neusten Generation mit seinem Kulturkanal **arttv.plus** vertreten. Monatlich werden rund 700 000 Videos aufgerufen. Damit hat unser Land ein wertvolles **Schaufenster** für die Schweizer Kultur gewonnen.*

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Roy Oppenheim, mein Vorgänger im Präsidentenamt, schloss den letztjährigen Jahresbericht, unter Hinweis auf ein in Vorbereitung befindliches neues Mediengesetz, mit folgenden Worten: «Dieses neue Mediengesetz dürfte eine Chance für arttv.ch darstellen. Ich appelliere deshalb an unsere Freunde und Mitglieder, diese Entwicklung aktiv zu verfolgen und unsere Anliegen in der öffentlichen Debatte zu thematisieren.»

Diesen Rat haben wir im Berichtsjahr verfolgt. Die wuchtige Ablehnung der No-Billag-Initiative am vergangenen 4. März 2018 hat uns bestätigt und uns ermutigt, unsere Bemühungen zur Positionierung von arttv.ch als KMU-Service public im Bereich der Kulturvermittlung unvermindert fortzuführen. Wir stützen uns dabei auf drei grundlegende und bemerkenswerte Erkenntnisse, die aus der Abstimmung hervorgegangen sind:



Prägt neu das Gesicht von arttv.ch, Jean-Pierre Hoby, langjähriger ehemaliger Kulturchef der Stadt Zürich

1. Die Schweizer Bevölkerung ist bereit, für Informationen zu bezahlen. Meinungsbildung setzt umfassende und vielfältige Informationen voraus, die auf seriös recherchierten Fakten beruhen. Solche Informationen sind kostenintensiv. An ihrer Finanzierung beteiligen sich private Verleger, Interessengruppen, Werbung und die SRG. Auch die Online-Informationen kommen aus den genannten Quellen.

2. Die Schweizer Bevölkerung hält Informationen, die auf gesetzlicher Grundlage von allen Haushalten über Gebühren bezahlt werden, für glaubwürdig, zuverlässig, seriös und nicht interessengebunden. Privat finanzierte Informationsanbieter können diese Gewähr nicht in gleichem Umfang bieten.

3. Glaubwürdige Informationen müssen solidarisch finanziert werden. Solidarität ist ein zentraler Wert unseres Landes. Die heutigen Errungenschaften der Schweiz sind durch den von der Bevölkerung mit grossem Mehr wiederholt gutgeheissenen nationalen

Finanzausgleich, der die unterschiedliche finanzielle Leistungsfähigkeit der Kantone berücksichtigt, möglich geworden. Ein über gesetzliche Gebühren finanziertes Unternehmen trägt massgeblich dazu bei, den unentbehrlichen kulturellen Zusammenhalt unseres Landes in einer differenzierten Medienlandschaft zu garantieren.

Wir erwarten, dass diese Erkenntnisse in die Vorbereitungsarbeiten für das neue Mediengesetz einfließen. Mit diesem Gesetz, das offenbar bereits im Juni 2018 in die Vernehmlassung geht, soll angesichts der rasanten technischen Veränderungen und des Zusammenwachsens der bisher getrennt betrachteten Medienformen Print, Radio und Fernsehen (Konvergenz) das Gesamtsystem der Medien gestaltet werden. Dabei kommt dem Internet eine besondere Bedeutung zu, denn es ist ein zentraler Bestandteil dieser Entwicklung. So ist das Internet die eigentliche Schaltstelle der Medienkonvergenz: Es entwickelt sich immer mehr zu einer multimedialen Plattform, auf der man online fernsehen, spielen, Musik hören, Nachrichten oder Hintergründe zum aktuellen Geschehen abrufen kann und zudem über den Rückkanal interaktiv tätig werden kann. Dies alles hat Auswirkungen auf die traditionellen privaten Medien, die infolge Abwanderung der Werbung von ihren Zeitungsspalten und Onlineablegern zu Facebook und Google vor wachsenden finanziellen Schwierigkeiten stehen.

Wenn jetzt eine neue Medienordnung erstellt wird, so darf sich diese nicht nur auf die Folgen der technologischen Entwicklung beziehen, sondern muss sich unbedingt auch mit der Situation des heutigen Journalismus befassen und Antworten auf Fragen der Medienförderung, der Medienkonzentration und der Sicherung der Unabhängigkeit des Journalismus geben!

Diesbezüglich hat Hansi Voigt in der WOZ vom 8. März 2018 interessante Überlegungen für ein zeitgemässes Mediengesetz geäussert. Der Diskussionsvorschlag will ein «Recht auf Informiertheit der BürgerInnen» in der Verfassung verankern. Ein solcher Artikel würde den Horizont über die Technik hinaus öffnen und die Bedeutung der Information in der Demokratie und den Anspruch der Bevölkerung auf Dialog in den Vordergrund rücken. Hierfür braucht es nicht nur eine neue gesetzliche Grundlage, es braucht auch Geld und gute Ideen. Parallel zu diesen Erwägungen lässt auch die Eidgenössische Medienkommission verlauten, dass zuverlässiger und glaubwürdiger Journalismus für das Funktionieren der schweizerischen Demokratie unerlässlich ist. Da aber publizistische Inhalte nicht rentieren, müsse der Staat unterstützend eingreifen.

Schlagen wir nun den Bogen zu arttv.ch:

Die Statuten, über welche die Mitgliederversammlung noch abstimmen wird, legen als Sinn und Zweck von arttv.ch Folgendes fest:

- mit den Möglichkeiten der digitalen Mittel Kultur zu fördern;
- mit Videobeiträgen und einem E-Magazin über die aktuelle Schweizer Kulturszene zu informieren;
- den Schweizer Kunst- und Kulturinstitutionen sowie den Kunstschaffenden eine Plattform zu geben, auf der mit audiovisuellen Beiträgen über ihre Veranstaltungen informiert wird;

- mit seinen internen Schulungen den Videojournalismus und damit den Filmnachwuchs zu fördern;

Die Vermittlung kultureller Inhalte entspricht einem wachsenden Bedürfnis der Bevölkerung. Sie ist die Basis für eigene kulturelle Identität, kulturelle Mündigkeit sowie Teilhabe am kulturellen Leben. Nun ist gerade arttv.ch das schlagende Beispiel dafür, dass die der analogen Welt entstammende Unterscheidung zwischen den gebührenfinanzierten und als Service public bezeichneten TV- und Radiosendern der SRG einerseits und den privaten Medien andererseits zu eng gegriffen ist.

Natürlich bleiben das gebührenfinanzierte Fernsehen und Radio relevant, doch ist es nicht mehr zeitgemäss, Service public-Leistungen einzig von der SRG zu erwarten und zu fordern. Um die gesamte Bevölkerung zu erreichen, müssen die veränderten Nutzungsgewohnheiten der Bevölkerung berücksichtigt werden. Dabei geht es keineswegs darum, die SRG zu schmälern, indem man die Gebühren weiter reduziert. Entscheidend ist vielmehr, dass sich die SRG öffnet, dass sie nicht nur eigene Programme realisiert und verbreitet, sondern im Rahmen von Kooperationen und Sendezeiten auch Beiträge privater Dritter ausstrahlt oder zumindest unterstützt. Denn Service public-Leistungen, wie sie u.a. arttv.ch anbietet, verdienen grössere Verbreitung. Hierfür benötigen wir das neue Mediengesetz. Auf dieses Ziel steuern wir zu! Hier müssen wir uns einbringen, damit in Zukunft auch eine Institution wie arttv.ch gemäss ihrer Zweckbestimmung mit Gebührengeldern entschädigt werden kann.

Vor dem Hintergrund dieser medienpolitischen Rundumschau traf sich der Vorstand im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen, an denen folgende Themen und Geschäfte behandelt wurden:

Nach der Mitgliederversammlung vom 4. Mai letzten Jahres diskutierten wir am 22. Juni 2017 über das Projekt «Kulturbotschafter», über Kooperationen mit Kunstbulletin, Filmbulletin und Filmexplorer, über Portraits von Komponistinnen und Komponisten, die im Auftrag der Suisa erstellt wurden, sowie über die Vermarktung von CLICK.

Am 23. August 2017 sprachen wir über mögliche Partnerschaften, u.a. mit dem Kunsthaus Zürich und dem Kunstmuseum Winterthur, über die Finanzen (Halbjahresabschluss) und über eine geplante Retraite.

Die Retraite fand am 27. Oktober 2017 statt. Im Zentrum stand eine SWOT-Analyse von arttv.ch. Dabei wurden u.a. die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken von arttv.ch aufgelistet. Die Analyse wird kontinuierlich verfeinert, denn sie bildet die Grundlage für unsere künftige Arbeit.

Am 15. Dezember 2017 standen die Erkenntnisse aus der Klausur, die Bereinigung der Rechnungsunterlagen sowie erste Diskussionen zur Aktualisierung der Vereinsstatuten im Mittelpunkt.

An der Sitzung vom 30. Januar 2018 diskutieren wir den Entwurf für die vorgesehene Statutenrevision. Daneben genehmigten wir das Betriebsorganigramm und befassten uns mit den Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung.

Am 28. März 2018 wurden die neuen Statuten bereinigt und zuhanden der Mitgliederversammlung verabschiedet. Zudem präzisierten wir die Erkenntnisse der SWOT-Analyse. Schliesslich befassten wir uns mit der Rechnung und der Bilanz 2017 und verabschiedeten die der Mitgliederversammlung vorzulegenden Unterlagen.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für Ihre Unterstützung und spreche dem ganzen Team von arttv.ch meine Anerkennung aus für ihren verdienstvollen Einsatz, arttv.ch als KMU-Service public in unserer Gesellschaft zu verankern.

Jean-Pierre Hoby
Präsident

«Die Vermittlung kultureller Inhalte entspricht einem wachsenden Bedürfnis der Bevölkerung. Sie ist die Basis für eigene kulturelle Identität, kulturelle Mündigkeit sowie Teilhabe am kulturellen Leben. Nun ist gerade arttv.ch das schlagende Beispiel dafür, dass die der analogen Welt entstammende Unterscheidung zwischen den gebührenfinanzierten und als Service public bezeichneten TV- und Radiosendern der SRG einerseits und den privaten Medien andererseits zu eng gegriffen ist.»

Jean-Pierre Hoby, arttv Präsident

Die Tätigkeit im Vereinsjahr

Prominenter Vorstand

Mit Jean-Pierre Hoby übernahm ein prominenter und versierter Kulturkenner den arttv Vorstand. Er löste damit Roy Oppenheim ab, der arttv.ch über 10 Jahren leitete und prägte. Jean-Pierre Hoby, der für viele Jahre als Kulturchef der Stadt Zürich amtierte, konnte zwei neue Vorstandsmitglieder gewinnen. Susanna Tanner war Vorsteherin des Kulturstelle des Kantons Zürich, und kann arttv.ch insbesondere bei den Partnerschaften mit den Schweizer Kantonen beraten. Heidi Huber, eine versierte Kommunikationsfachfrau, ist wiederum für arttv.ch ein grosser Gewinn, wenn es um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins geht.

Kulturbotschafter

An der GV 2016 stellte arttv Chefredaktor und Gründer Felix Schenker die Idee der arttv Kulturbotschafter vor. Dabei geht es um Mitglieder, die Lust und Zeit haben, arttv.ch nach aussen ehrenamtlich zu vertreten und im Auftrag der Geschäftsleitung Kulturveranstaltungen, aber auch Presseanlässe zu besuchen, mit dem Ziel, an die Redaktion Rückmeldungen zu geben, wenn eine Veranstaltung von ganz besonderem Interesse ist. Mit Georg Hildebrand und Susanna Tanner ist das Projekt positiv gestartet. arttv.ch sucht aber – gerade auch in Kantonen ausserhalb Zürichs – noch begeisterte Kulturmenschen, die arttv.ch in seiner Vermittlungsarbeit unterstützen.

Redaktion und Geschäftsstelle

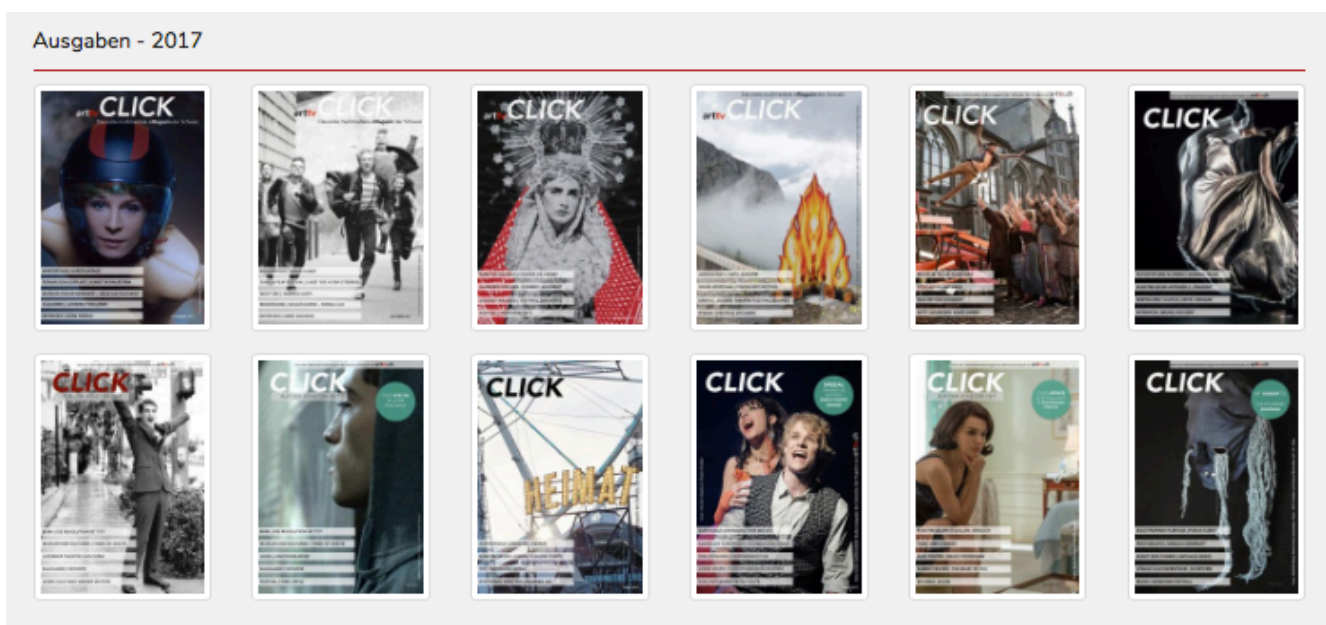
Mit Dominique Jahn wurde die arttv.ch Redaktion erheblich professionalisiert. Was allerdings eine Konzentration der vielen kleinen Teilzeitstellen verlangte. So wurden die Bereiche Lektorat, Bühne, Kunst und Kino abgelöst und vereinheitlicht, was die Effizienz der Arbeit verbesserte, allerdings auch mit personellen Abgängen verbunden war. Insbesondere Ruth Baettig, die mit sehr viel Engagement, Kreativität und Weitsicht die Entwicklung von arttv.ch über viele Jahre positiv mitgestaltete, ist arttv.ch zu grossem Dank verpflichtet. Dies gilt aber auch für Ines Anselmi. Auch sie war über Jahre für arttv.ch tätig und legte insbesondere einen soliden Grundstein für die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand. Giuseppe di Salvatore wiederum wählte mit grosser Kompetenz und Zuverlässigkeit die für arttv.ch relevanten Kinofilme aus. Sehr bedauerlich war der gesundheitlich bedingte Rücktritt unserer Geschäftsleiterin Brigitte Morgenthaler, die hervorragende Arbeit geleistet hat. Mit Georg Kling, ehemals Leiter arttv

Bühne, konnte aber eine interne Übergangslösung gefunden werden, die für alle Seiten sehr zufriedenstellend war. Allen sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

TV PLUS

Besonders erfreulich war die Entwicklung unserer Kooperation mit TV Plus in Deutschland. arttv.ch ist auf rund 4 Millionen Samsung TV-Geräten der neusten Generation mit seinem Kulturkanal arttv.plus vertreten. Dieser beinhaltet drei Sendungen. Damit hat unser Land bei unseren nördlichen Nachbarn ein wertvolles Schaufenster für die Schweizer Kultur gewonnen. arttv.ch dankt Funke Medien für diese Möglichkeit, zumal Kultur werbetechnisch nicht zu den ganz starken Inhalten gehört. Dennoch können sich unsere Nutzerzahlen sehen lassen, mit rund 700 000 abgerufenen Videos pro Monat über Schweizer Kulturevents sind wir mit der Entwicklung äusserst zufrieden. Die damit verbundenen Werbeeinnahmen sind natürlich ebenfalls willkommen.

eMagazin CLICK - weiterhin ein Erfolg



2015 haben wir mit unserem eMagazin CLICK das erste multimediale Kulturmagazin der Schweiz realisiert und, wie schon Jahre zuvor mit unserer audio-visuellen Website, Pionierarbeit geleistet. Dank CLICK können wir die Kulturereignisse unserer Partner ausführlicher und sinnlicher präsentieren als das auf der Website möglich ist. Das Magazin hat viel zur gesteigerten Wertigkeit unseres Projektes beigetragen. Positiv ist auch der Verlauf der Anfragen von Kulturhäusern, die mit uns Videos im Auftrag produzieren möchten. CLICK erscheint weiterhin monatlich, wird aber durch ein Update Mitte Monat ergänzt, das das Magazin in Erinnerung rufen und die Klickrate steigern soll.

Aus für MEPHISTO

Dank der Else von Sick Stiftung konnte arttv.ch während drei Jahren eine eigene Literatursendung produzieren. Den bisherigen Sendungen wurde von breiter Seite technische wie auch inhaltliche Brillanz zugesprochen. Leider ist es arttv.ch aber nicht gelungen, einen weiteren Geldgeber zu finden, so dass das ursprüngliche Konzept der Sendung für den Verein defizitär war und arttv.ch zwar eine hervorragende Literatursendung produzieren konnten, jedoch die Mittel fehlten, diese bekannt zu machen. Ebenfalls hat sich die Sendedauer von fast 30 Minuten als ungünstig erwiesen, da diese zu lang war, um auf TV plus gezeigt zu werden. arttv.ch hat darum in Absprache mit der Else von Sick Stiftung im Rahmen von Mephisto, wieder kürzere Teil-Beiträge aufgeschaltet, andere Literaturbeiträge publiziert und das anvertraute Geld auch für Artikel im eMagazin CLICK verwendet. Da neben der erwähnten Stiftung keine weitere Geldquellen für die arttv Literatursparte gefunden werden konnten, wurde die Sendung Ende 2017 eingestellt. Redaktor und Moderator Tilman Hoffer, wie auch dem Kameramann und Co-Produzenten Daniel Bossart sei an dieser Stelle für ihre hervorragende und engagierte Arbeit herzlich gedankt.

Neuer Partner - Kunstmuseum Winterthur

Konrad Bitterli übernahm im Herbst 2017 neu die Leitung des Kunstmuseums Winterthur. Für arttv.ch ein guter Grund, den ehemaligen Gewinner der arttv Kulturperle für eine Zusammenarbeit anzufragen, was arttv.ch gelungen ist, so dass wir über die Ausstellungen 2018 berichten können. Direkte Zusammenarbeit mit Häusern sind immer dann angesagt, wenn ein Haus nicht nur einen oder zwei Beiträge redaktionell und darum auch kostenlos abgedeckt haben will, sondern seine gesamten Ausstellungen oder Veranstaltungen. Solche bestehen etwa mit dem Opernhaus Zürich, dem Kunstmuseum St.Gallen, dem Theater Orchester Biel Solothurn, dem Nidwaldner Museum, der Nationalbibliothek und anderen. Leider nicht mehr dabei ist das Theater Basel.



Neue Website

2017 war das grosse Jahr des arttv Websitereleases. Die neue Website entspricht voll und ganz dem neusten Stand der Technologie. Besonders wichtig sind aber die Neuerungen im Hintergrund. So konnte die Arbeitskontrolle und die redaktionelle Planung seit dem Release stark optimiert werden. Dafür gebührt der arttv Webmasterin Patricia Glauser ein grosser Dank, zumal ihre Rechnungsstellung nicht marktüblichen Preisen entspricht und somit auch mit viel Goodwill und Freiwilligenarbeit gegenüber unserem Verein verbunden ist.

Wettbewerbe Mitgliedschaft Videoproduktion Partner Werben Kontakt

arttv.ch DAS KULTURFERSEHEN IM NETZ

BÜHNE FILM KUNST LITERATUR MUSIK MEHR | REGIONEN

arttv **CLICK**
Das multimediale eMagazin der Schweiz

KUNST BULLETTIN
12/2017

UNSER eMAGAZIN
Das erste multimediale Kulturmagazin der Schweiz.

MITGLIED WERDEN UND PROFITIEREN
» Gratis Events
» Willkommensgeschenk

FOKUS

PINNWAND

FILM-SZENE, MUSIK-SZENE, FESTIVALS, FOUNDATION SUISA
Solothurner Filmtage 2018
| Fokus Filmmusik

KULTURGESCHICHTE, THEATER
18. Altdorfer
Dezembertage | Urner
Krippenspiel

Appenzell Digital.
| Gesammeltes
Wissen über
Land und Leute

Mephisto | Frank
Schirmacher
Preis 2017 |
Jonathan Franzen

Kanal K | 30 Jahre

Anzeige

Die arttv Website: Ganz auf dem Stand der neuesten Entwicklung.

Der Verein

arttv.ch ist als gemeinnütziger und nicht gewinnorientierter Verein organisiert. Unser Ziel ist es, die Schweizer Kultur, mit Schwerpunkt deutschsprachige Schweiz, multimedial und online zu vermitteln.

Vorstand:

Jean-Pierre Hoby (Präsident), Stefan Aschwanden, Gabriela Bussmann, Madeleine Hirsiger, Heidi Huber, Susanna Tanner

Patronatskomitee:

Ruth Binde, This Brunner, Henri Lévy, Dieter Meier, Noëmi Nadelmann, Ellen Ringier, Pipilotti Rist, Madeleine Schuppli, Emil Steinberger, Gilles Tschudi, Stina Werenfels.

Team:

Felix Schenker (CEO Geschäftsstelle & Chefredaktion), Georg Kling (Mitglied Geschäftsleitung & Kooperationen öffentliche Hand), Dominique Jahn (Redaktionsleiter) Silvana Ceschi (Redaktion Kino, arttv Pinnwand), Rolf Frey (Auftragsproduktionen), Sylvia Wettstein (Leitung Mitgliedschaften, Werbung), Marco Heiniger (Technik, Archiv, Koordination VJs), Patricia Glauser Edreira (Webmaster) und rund 20 Videojournalistinnen und Videojournalisten.

Mitglieder:

arttv.ch zählte Ende 2017 rund 570 Mitglieder, davon 22 Gönnerinnen und Gönner sowie zwei Institutionen. Es gab im Vereinsjahr 2017 16 hochwertige Mitgliedereinladungen. Zudem wurden 110 Wettbewerbe ausgeschrieben.

arttv.ch Rechnung 2017 | Einnahmen

ARTTV EINNAHMEN | ERFOLGSRECHNUNG 2017 | BUDGET 2017 / 2018

		ER 2017		BUDGET 17	BUDGET 2018	
Kantone/ Städte	Kt. Aargau	CHF 25'000			CHF 25'000	
	Kt. Appenzell Ausserrhoden	CHF 6'000			CHF 6'000	
	Kt. Appenzell Innerrhoden	CHF 3'000			CHF 3'000	
	Kt. Glarus	CHF 7'500			CHF 7'500	
	Kt. Luzern	CHF 24'000			CHF 24'000	
	Kt. Nidwalden	CHF 6'000			CHF 6'000	
	Kt. Obwalden	CHF 6'000			CHF 6'000	
	Kt. St. Gallen	CHF 20'000			CHF 20'000	
	Kt. Schwyz	CHF 9'600			CHF 9'600	
	Kt. Thurgau	CHF 25'000			CHF 25'000	
	Kt. Uri	CHF 9'000			CHF 9'000	
	Kt. Zug	CHF 10'000			CHF 10'000	
	Stadt Baden	CHF 6'000			CHF 6'000	
	Stadt Zürich	CHF 5'000			CHF 5'000	
	Kanton Zürich	CHF 15'000			CHF 40'000	
	Total	CHF 177'100	CHF 177'100	CHF 175'000	CHF 202'100	CHF 202'100
Stiftungen	Volkart Stiftung (bis 2018)	CHF 15'000			CHF 15'000	
	Fondation SUISA	CHF 24'000			CHF 24'000	
	Schweizer Kunstverein	CHF 11'000			CHF 11'000	
	Diverse Stiftungen	CHF 5'000			CHF 25'000	
	Else von SICK	CHF 16'000			CHF 11'000	
	Total	CHF 71'000	CHF 71'000	CHF 91'000	CHF 86'000	CHF 86'000
Verein	Mitgliedereinnahmen	CHF 32'820	CHF 32'820	CHF 40'000	CHF 40'000	CHF 40'000
Videobeiträge	Redaktionell und Kooperationen	CHF 288'022	CHF 288'022	CHF 212'300	CHF 226'100	CHF 226'100
Rechte	Verkauf Rohmaterial / Lizenzen	CHF 851	CHF 851	CHF 2'500	CHF 2'500	CHF 2'500
Werbeeinnahmen	Banner / CLICK	CHF 44'335	CHF 44'335	CHF 47'000	CHF 47'000	CHF 47'000
Medienpart.	im Gegengeschäft	CHF 250'000	CHF 250'000	CHF 250'000	CHF 250'000	CHF 250'000
MwSt.	Abzug MwSt.	-CHF 9'687	-CHF 9'687	CHF 0	-CHF 10'000	-CHF 10'000
	TOTAL EINNAHMEN 2017		CHF 854'441	CHF 817'800		CHF 843'700

arttv.ch Rechnung 2017 | Ausgaben

ARTTV AUSGABEN | ERFOLGSRECHNUNG 2017 | BUDGET 2017 / 18

		ER 2017	BUDGET 2017	BUDGET 2018
Personalaufwand Fixlöhne	Leitung, Redaktion, Administration, Vereinsleitung	CHF 156'128	CHF 188'000	CHF 184'000
Personalaufwand variable Löhne	Videojournalisten redaktionell und Partnerschaften, Webmaster, Treuhand, Akquise, Reisespesen	CHF 249'724	CHF 266'000	CHF 249'810
Sozial & Personalversicherungen	AHV/IV, BVG, Unfallversicherung (UVG), Kranken- u. Lohnversicherung	CHF 53'410	CHF 64'000	CHF 64'000
Sachversicherungen	Haftpflicht, Elektro, Fahrzeug	CHF 5'256	CHF 3'100	CHF 3'100
Sachkosten	Miete, Telefon, Strom, Büromaterial, Technikpark, Serverkosten	CHF 54'906	CHF 61'000	CHF 61'000
Werbekosten	Flyer, Plakate, Kleber, Soziale Medien, Merchandise Artike	CHF 4'001	CHF 11'500	CHF 11'500
Unvorhergesehenes		CHF 6'437	CHF 5'900	CHF 4'790
Medienpart.	im Gegengeschäft	CHF 250'000	CHF 250'000	CHF 250'000
Rückstellungen Reservefond		CHF 60'000		CHF 15'500
Abschreibungen	Mobilar, Technikpark	CHF 1'060	CHF 0	CHF 0
	TOTAL AUSGABEN 17	CHF 840'922	CHF 849'500	CHF 843'700

EINNAHMEN/AUSGABEN 2017

EINNAHMEN 2017	CHF 854'441
AUSGABEN 2017	-CHF 840'922
GEWINN	CHF 13'519

Das Vereinsjahr 2017 schliesst mit einem Gewinn von 13 519 Franken.

Peter Morscher
lic oec publ
Eigenwasenstrasse 10
CH-8052 Zürich
peter.morscher@gmx.ch
+41 79 708 68 60

arttv.ch
das kulturfernsehen im netz
Diererstrasse 64
8004 Zürich

Zürich, 4. April 2018/pmo

Bericht der Revisionsstelle

zu Händen der Vereinsversammlung zum
Abschluss per 31. Dezember 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der arttv.ch für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Erfolgsrechnung zeigt einen Gewinn von CHF 13'519.62.

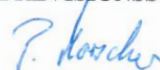
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision ist so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Unsere Prüfung umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen.

Die Buchhaltung und die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, wurden ordnungsgemäss geführt und entsprechen Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüssen
DIE REVISIONSSTELLE



Peter Morscher
lic oec publ

arttv.ch

gemeinnütziger Verein für multimediale Kulturvermittlung